



WORLDWIDE HAND IN HAND

NATURKINDER

MAI 2026

Petra Jäger:
“Wenn der Wald
die Hände zum
Malen führt”

Wo
Wurzeln
Halt geben
und Hände
schreiben
lernen

Interview

mit Wiebke
Schomaker
Bestseller
Autorin

Nadja Hillgruber:
A-Z Malreime in
5 Sprachen
als DOWNLOAD

EDITORIAL

Wo Wurzeln wachsen – und Zukunft entsteht

Es beginnt leise.

Mit einem Schritt in den Wald. Mit Händen, die Erde berühren. Mit einem Kind, das eine Spur entdeckt und darin eine Geschichte sieht.

Dieses Magazin ist eine Einladung, genau dort hinzuschauen.

Naturkinder ist mehr als eine Sammlung von Artikeln. Es ist ein Raum – ein lebendiger, atmender Raum, in dem sich Bildung, Beziehung und Natur auf eine Weise begegnen, die tief berührt. Zwischen Wurzeln und Welt entfaltet sich hier eine Haltung, die aktueller kaum sein könnte: Kinder brauchen keine Beschleunigung. Sie brauchen Verbindung.

Verbindung zu sich selbst.

Verbindung zur Natur.

Verbindung zueinander.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen, wie kraftvoll diese Verbindung sein kann. **Die Pionierarbeit von Petra Jäger** erinnert uns daran, dass Lernen nicht im Klassenzimmer beginnt, sondern im Erleben. Dass Schreiben nicht mit dem Stift anfängt, sondern mit Bewegung, mit Greifen, mit Staunen. Der Wald wird zum ersten Schreibheft – und jedes Kind zum Autor seiner eigenen Entwicklung.

Gleichzeitig spannt dieses Magazin einen weiten Bogen über Ländergrenzen hinweg. Die Bewegung „**Naturkinder weltweit Hand in Hand**“ macht sichtbar, was möglich wird, wenn Menschen eine gemeinsame Vision teilen: Kinder wieder näher an die Natur zu führen – und damit näher zu sich selbst. Ein Lied in 27 Sprachen. Kinder in über 25 Ländern. Eine Idee, die verbindet.

Auch die Stimmen von **Wiebke Schomaker und Nadja Hillgruber** zeigen, dass es nicht um ein Entweder-oder geht – nicht um Natur oder Bildung, nicht um Gefühl oder Wissen. Es geht um ein Sowohl-als-auch. Um eine Pädagogik, die wissenschaftlich fundiert ist und gleichzeitig Raum lässt für Intuition, Kreativität und echte Erfahrung.

Dieses Magazin steht für eine leise, aber kraftvolle Bewegung.

Eine Bewegung, die nicht lauter werden muss, um gehört zu werden.

Eine Bewegung, die wächst – wie ein Wald.

Langsam. Organisch. Nachhaltig.

Vielleicht ist genau jetzt die Zeit, innezuhalten. Die Perspektive zu wechseln. Und sich zu fragen: **Was brauchen Kinder wirklich, um ihren Weg zu finden?**

Die Antwort liegt vielleicht näher, als wir denken.

Draußen.

Im Wald.

Im Leben.

Willkommen bei Naturkinder



Petra Jäger und Nadja Hillgruber

DIE BEWEGUNG STELLT SICH VOR

Die Bewegung „[Children of Nature Worldwide Hand in Hand](#)“ (auch „Naturkinder weltweit Hand in Hand“) ist eine globale Initiative seit 2018, die Waldkindergärten, Naturspielgruppen und naturpädagogische Einrichtungen weltweit vernetzen will, um Kinder durch gemeinsame Aktionen und ein verbindendes Lied mit der Natur zu verbinden.

Kernziele & Aktivitäten

- **Vernetzung:** Sie bringt Naturkinder aus über 25 Ländern zusammen, um ein globales Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.
- **Das Waldkinder-Lied:** Herzstück ist das Lied „**Ich bin ein Waldkind**“ das vom Schweizer Musiker und Naturpädagogen Marius Tschirky komponiert wurde. Es ist in mittlerweile über 27 Sprachen übersetzt und soll von Kindern weltweit im Wald gesungen werden.
- **Internationaler Tag der Waldkindergärten:** Die Bewegung organisiert massgeblich den jährlichen „**International Day of the Forest Kindergarten**“ am 3. Mai, an dem weltweit Aktionen von Waldkindergärten und naturpädagogischen Einrichtungen stattfinden.
- **Internationale Treffen:** In Kooperation mit der Bewegung finden Treffen für Naturpädagogen statt, etwa das 2019 in Zürich vom Waldkindergarten Flensburg und der Schweizer Genossenschaft Feuervogel für Naturpädagogik organisiert wurde und an dem 250 Teilnehmer aus 24 Nationen teilnahmen. Die International Summerschool for Nature Educators in Louti (Tschechien), das 2024 veranstaltet und organisiert wurde von dem tschechischen Waldkindergartenverband [ASOCIACE LESNÍCH MATEŘSKÝCH ŠKOL](#) an dem 200 Teilnehmer aus 16 Nationen teilnahmen.

Hintergrund

Die Initiative, unter der Leitung von [Petra Jäger](#) und [Nadja Hillgruber](#), ging aus dem Aktionstag hervor, der jedes Jahr am 3. Mai als „Internationalen Tag der Waldkindergärten“ gefeiert wird. Das war das Gründungsdatum von dem Waldkindergarten Flensburg e.V. 1993. Sie versteht sich als Graswurzel-Bewegung, die Kindern einen nachhaltigen Weg in die Zukunft ebnen will – begleitet von der Weisheit der Natur.

Falls du selbst in der Naturpädagogik tätig bist oder einen Waldkindergarten besuchst, könntest du am 3. Mai mitmachen und das Lied in deiner Gruppe singen und natürliche Aktionen an dem Tag gestalten und dich in die [Weltkarte](#) eintragen.





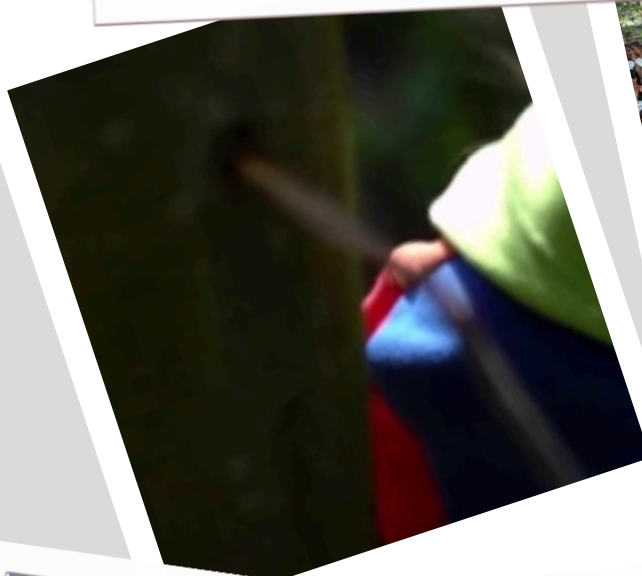
VERBUNDENHEIT



NATURKINDER
WELTWEIT
HAND IN HAND



FREUNDSCHAFT



ZUKUNFT

LIED IN 27
SPRACHEN

VOM SONGWRITER
MARIUS TSCHIRKY



NETZWERK



WELTWEIT

Die Bewegung unterstützt alle Naturgruppen weltweit aus der Wald-, Natur- und Wildnispädagogik dabei, sich global zu vernetzen. Das Waldkinderlied "[Ich bin ein Waldkind](#)", das in 27 Sprachen existiert, verbindet die Naturkinder weltweit miteinander.



Petra Jäger

☆☆☆
Erzieherin &
systemische
Beraterin

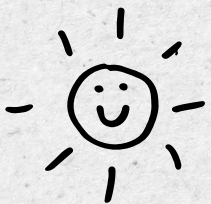
Mitgründerin
Waldkindergarten
Flensburg



national &
international

✿
Pionierarbeit
seit 1993

Haltung &
Achtsamkeit



Wegbereiterin



Petra Jäger – Pionierin der Waldpädagogik und Wegbereiterin einer kindgerechten Bildung

Petra Jäger, Mitgründerin des Waldkindergartens Flensburg e.V., hat mit ihrem langjährigen Engagement die naturnahe, kindgerechte Bildung in Deutschland maßgeblich geprägt. Gemeinsam mit Kerstin Jebesen rief sie 1993 in der Flensburger Marienhölzung den ersten staatlich anerkannten Waldkindergarten ins Leben – eine damals revolutionäre Idee, Kinder ganzjährig draußen in der Natur zu begleiten.

Der Waldkindergarten Flensburg ist viel mehr als ein Ort ohne Wände. Er ist ein Raum des Vertrauens, der Freiheit und der Entfaltung. Petra Jäger hat ihn mit einer Haltung geprägt, die von tiefer Achtsamkeit für die Bedürfnisse der Kinder getragen ist. Sie begegnet ihnen auf Augenhöhe, mit Wärme, Klarheit und einem feinen Gespür für Bindung und Beziehung.



Kinder dürfen dort mit allen Sinnen lernen, matschen, staunen, frieren, rennen, klettern, lauschen – und vor allem: sie dürfen sie selbst sein.

In einer Zeit, in der viele Kindheiten von Beschleunigung und Reizüberflutung geprägt sind, schafft Petra Räume für Verbundenheit, für Wurzeln und Flügel. Sie vertraut auf die Kraft der Natur und auf das natürliche Entwicklungstempo jedes Kindes – und begleitet sie mit einer liebevollen, bindungsorientierten Haltung. Petra ist nicht nur eine Wegbereiterin der Naturpädagogik, sondern auch eine stille Heldin im Alltag vieler Familien. Ihr Wirken reicht weit über Flensburg hinaus – durch Vorträge, Austauschprojekte und internationale Kontakte (u.a. bis nach Südkorea) teilt sie ihre Erfahrung und inspiriert Pädagog:innen weltweit.



Wenn der Wald die Hände zum Malen führt

-Fachexpertise von Petra Jäger- [[Video](#)]



Wenn der Wald die Hände zum Malen führt, entsteht etwas ganz Besonderes. Hier haben wir einen selbstgeschnitzten Stift, den die Kinder mit großer Freude benutzen, um auf dem Waldboden zu malen. Immer wieder werden wir gefragt, ob Wald- und Naturkindergärten die Kinder ausreichend auf die Stifthaltung und auf das vorbereiten, was später in der Schule gefordert wird.

Mittlerweile wissen wir, dass die Grundlagen für das Halten eines Stiftes viel früher entstehen – genau dort, wo Kinder es auf natürliche Weise üben können. Die Rumpfmuskulatur spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Möglichkeit, Dinge selbst zu entscheiden und zu tun. Diese intrinsische Motivation ist ein wesentlicher Motor des Lernens. Hier haben die Kinder den Raum, ihre Feinmotorik und Grobmotorik gleichermaßen zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Wir verfügen über das größte Malpapier der Welt – den Waldboden – und die Kinder nutzen ihn mit Begeisterung, um ihre Ideen und Bilder festzuhalten. Wiebke hat uns dazu einen wunderbaren Malreim über die Schnecke geschenkt.

Die Kinder malen meist nicht im Sitzen; sie liegen gerne auf dem Bauch oder gehen in die Hocke. Schon daran zeigt sich, wie individuell Kinder sich bewegen und auch ihre eigene Art der Stifthaltung entwickeln.

Kinder sitzen ohnehin viel zu viel – dabei bedeutet Wachsen vor allem Bewegung. Und während wir unsere Spuren auf unserem großen Malpapier hinterlassen, zeigt uns auch die Natur täglich ihre eigenen Kunstwerke: Spuren, Zeichen und kleine Wunder.

Wenn Kinder zum Beispiel die feine Spur einer kleinen Schnecke entdecken, knien sie sich darüber, betrachten sie voller Staunen und tauschen sich darüber aus. Oder sie finden einen Käfer, der im morschen Holz geheimnisvolle Zeichen hinterlassen hat – wie eine verborgene Schrift. Der Wald ist voller Spuren und Geheimnisse.

Und jedes Kind, das später in der Schule schreiben lernt, bringt seine ganz eigene Art mit, Zeichen zu setzen. Ich wünsche mir, dass dieses Entdecken, dieses eigene Gestalten und dieses Lernen so oft wie möglich auch in der Natur stattfinden darf.

Wo Wurzeln Halt geben und Hände schreiben lernen - wenn der Wald die Hände zum Malen führt



Im Waldkindergarten entstehen die Grundlagen für das spätere Schreiben fast unbemerkt – mitten im Spiel, mitten im Leben des Waldes. Der Wald wird zu einem großen, lebendigen Lernraum, der Kinder jeden Tag neu einlädt, ihre Hände, ihren Körper und ihre Sinne zu entdecken.

Schon am Morgen greifen kleine Hände nach Stöcken, heben Zapfen auf oder lassen feine Erde durch die Finger rieseln. Manche Kinder streichen über die raue Rinde eines Baumes, andere sortieren bunte Blätter nach Form und Größe.



Ein Kind kniet auf dem Waldboden und zieht mit einem Stock lange Linien, Spiralen und Wellen in den Boden. Ein anderes legt aus kleinen Steinen ein Muster – Kreis neben Kreis, Stein neben Stein.

All diese scheinbar einfachen Tätigkeiten stärken ganz spielerisch die Finger- und Handmuskulatur. Genau diese Muskeln brauchen Kinder später, um einen Stift sicher und entspannt zu halten.

Auch die Hand-Auge-Koordination wächst im Wald ganz selbstverständlich. Wenn Kinder Zapfen auf einen Baumstumpf stapeln, kleine Stöckchen zu einer Hütte legen oder versuchen, einen besonders runden Stein genau an die richtige Stelle zu setzen, arbeiten Augen und Hände eng zusammen.



Besonders gern zeichnen viele Kinder mit Stöcken in die weiche Erde:

Sie malen Wege für imaginäre Tiere, schreiben erste geheimnisvolle Zeichen oder verfolgen die Spuren eines Käfers. Manchmal entstehen ganze Bilder – eine Sonne, ein Haus oder die geschwungene Spur einer Schnecke.

Der ganze Körper braucht Stabilität zum Schreibenlernen

Beim Kochen und helfen in der Feuerküche wird es besonders sinnlich. Kinder pflücken duftende Kräuter, zerreiben sie zwischen den Fingern und riechen den aromatischen Duft. Sie schneiden Blätter mit einem kleinen Messer, rühren in Töpfen, schälen, mischen und probieren. Die Hände arbeiten, der Duft von Kräutern liegt in der Luft, das Holz knackt im Feuer – und ganz nebenbei werden Bewegungen geübt, die später beim Schreiben wichtig sind: greifen, drehen, schneiden, dosieren.

Der ganze Körper ist dabei immer in Bewegung. Kinder klettern auf Bäume, balancieren über Baumstämme oder steigen vorsichtig über verschlungene Wurzeln. Manchmal ziehen sie mit großem Ernst einen langen Ast hinter sich her – als wäre es ein Schatz, ein Segelschiff oder eine Strassenkehrmaschine.

Diese Bewegungen stärken die Rumpf- und Schultermuskulatur. Genau diese Stabilität braucht der Körper später, um ruhig zu sitzen und die Hand beim Schreiben fein zu führen.

So wächst im freien Spiel der Natur ganz nebenbei das, was Kinder zum Schreibenlernen brauchen:

kräftige Hände, koordinierte Bewegungen und die Freude am Ausprobieren.

Der Wald schenkt dafür jeden Tag neue Anregungen. Mal rascheln trockene Blätter unter den Füßen, mal glitzert Tau auf dem Moos, mal entdeckt ein Kind eine geheimnisvolle Spur im Schlamm.

Wie entsteht eine schöne Handschrift?



Durch die Entschleunigung und die viele Zeit für Entwicklung darf jedes Kind selbst bestimmen, wann es welche Fähigkeiten entdeckt und vertieft. Es gibt keinen Druck, kein „zu früh“ und kein „zu spät“. Alles darf wachsen – wie ein junger Baum.

Eine schöne Handschrift entsteht nämlich nicht nur durch Übung. Sie entsteht auch aus innerer Ruhe, Ausgeglichenheit und einer guten Körperwahrnehmung.

Die Zeichen der Natur erzählen Geschichten

Wenn Kinder ohne Druck lernen dürfen, im Einklang mit ihrem Körper und ihren Gefühlen, beginnt auch die Schreibhand zu fließen – leicht und beweglich, wie ein dünnes Birkenästchen, das sich sanft im Wind wiegt.

Und der Wald selbst zeigt den Kindern seine ganz eigene Handschrift:

die geschwungenen Spuren einer Schnecke im Sand,

die feinen Linien eines Käfers im morschen Holz,



die Trittsiegel eines Rehs im weichen Boden.

Kinder entdecken diese Zeichen voller Neugier. Sie beugen sich darüber, vergleichen, rätseln, erzählen Geschichten dazu.

So lernen sie schon früh: Die Welt ist voller Spuren, Muster und Zeichen – und sie alle erzählen etwas. Genau wie die Buchstaben, die sie später einmal schreiben werden.

Das Lern-Dreieck

Schreiben ist keine reine „Hand-Sache“, sondern ein hochkomplexer Zusammenspiel-Prozess mehrerer Sinnes- und Bewegungssysteme.



Auditiv (Hören)

Schreiben funktioniert nur dann gut, wenn:

- Aufmerksamkeit gehalten werden kann
- das Auge die Bewegung steuert
- der Körper stabil, aber beweglich ist
- Probleme beim Schreiben sind oft kein „Übungsproblem“, sondern ein Zeichen dass eines der Systeme Unterstützung braucht.



Bedeutung fürs Schreiben:

- unterstützt Aufmerksamkeit & Konzentration
- hilft beim Rhythmus von Bewegungen (Linien, Buchstaben)
- verbindet Sprache ↔ Bewegung (Laute → Buchstaben)
- wichtig für Schreibrhythmus & Tempo

Motorik (Bewegung)

Bedeutung fürs Schreiben:

- stabile Sitzhaltung
- Schultern & Rumpf geben Halt → Hand kann locker arbeiten
- Kraftdosierung beim Schreiben
- Orientierung im Raum (Startpunkt, Bewegungsrichtung)

⚠ Ohne stabile Grundmotorik wird Schreiben oft:

- verkrampt
- zu fest oder zu leicht.
- schnell ermüdend

Visuell (Sehen)

Bedeutung fürs Schreiben:

- Linien halten (oben-unten, links-rechts)
- Abstände zwischen Buchstaben & Wörtern
- Buchstaben unterscheiden & wiedererkennen
- visuelle Rückmeldung: „So sieht mein Buchstabe aus - passt das?“
- ⚠ Schwierigkeiten zeigen sich z. B. bei:
 - Buchstaben- oder Zahlenverdrehungen
 - „Wandern“ in der Zeile
 - sehr ungleichmäßiger Schriftgröße

Quelle Text: @feel.good.fairy

ABOUT

Wiebke Schomaker



Wiebke Schomaker

ist deutsche Logopädin, Autorin und Gründerin des Elternblogs „Starke Sprache“, der sich der fundierten Sprachförderung von Kindern widmet. In Norddeutschland ist sie aufgewachsen. Wiebke studierte von 2001 bis 2005 Logopädie an der Fachhochschule Fresenius in Idstein und an der Hogeschool van Utrecht (Niederlande), wo sie ihren Bachelor of Health erwarb. Ihr Interesse für den Beruf entstand bereits in der Kindheit, als sie selbst wegen eines Lispelns logopädisch behandelt wurde, und festigte sich während eines Freiwilligendienstes in New Mexico.

Seit 2005 arbeitet sie als Logopädin in verschiedenen Praxen (Göttingen, Burgwedel), als Sprachförderkraft in Kindergärten und Grundschulen sowie als Leiterin von Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal. 2021 gründete sie den Blog [STARKE SPRACHE](https://www.starke-sprache.de), um Eltern kostenlos fundiertes Fachwissen zur Sprachentwicklung zugänglich zu machen.

*Wir sprachen mit der
Logopädin, Autorin
und Gründerin des
Elternblogs „Starke
Sprache“*

Mission & Haltung

Wiebkes zentrale Anliegen sind Chancengleichheit und evidenzbasierte Praxis: Sie möchte, dass alle Kinder – unabhängig von ihrer sprachlichen Ausgangslage – die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um selbstbewusst kommunizieren zu können. Dafür stellt sie ihr Fachwissen kostenlos im Internet zur Verfügung und kombiniert es mit ihrer zweiten Leidenschaft, dem Schreiben.

Ihr Blog und ihre Kurse richten sich an Eltern, die sich Sorgen um die Sprachentwicklung ihres Kindes machen und praktische, spielerische Unterstützung für zu Hause suchen.

Publikationen & Projekte

- 2024: Buch „Spielen, Sprechen, Spaß haben!“ mit über 100 Spielideen zur Sprachförderung
- 2025: Kinderfachbuch „Ida und das Wunder der Atmung“ (HappyWu Verlag)
- 2025: „Reimen, Malen, Sprechen lernen!“ – 80 Ideen zum Sprechzeichnen und kreative Malreime



INTERVIEW

Wiebke Schomaker



Du arbeitest seit vielen Jahren mit Kindern: Was hat sich aus deiner Sicht in dieser Zeit im Umgang mit Sprache und Kommunikation verändert?

[\[Video\]](#)



Wiebke Schomaker



Schreiben, malen nur auf Papier? Du unterstützt dieses Jahr die Bewegung „Naturkinder weltweit Hand in Hand“ mit deiner Fachexpertise. Die Waldkinder malen auf dem Waldboden. Wie lebendig findest du diese Variante? [[Video](#)]



**ich war total begeistert
als ich davon gehört habe**

Wiebke Schomaker



*Wie wichtig ist Bewegung
für die Sprachentwicklung?*

[Video]



Wiebke Schomaker



*Welche Rolle spielen Emotionen und
Beziehung beim Sprechen
und Schreiben lernen? [[Video](#)]*



A A wie Ast, oben spitz, dass es gut passt. Zwei schräge Striche, dann ein Steg fertig ist das A im Weg.

B B hat einen langen Strich, zwei dicke Bäuche kommen für dich. Erst der obere, dann der zweite so steht das B an deiner Seite.

C C ist wie ein halber Kreis, offen vorne, jeder weiß. Rund beginnen, rund hinaus – schon sieht dein C richtig gut aus.

D D beginnt mit einem Strich, ein großer Bauch kommt dann für dich. Von oben rund bis unten hin – so steckt das D gleich drin.

E Ein Strich runter, schön und lang, drei nach rechts – fang einfach an. Oben, Mitte, unten dran – fertig ist das E im Nu sodann.

DEUTSCH

B Un palito largo primero, dos barrigas vienen luego. Una arriba y otra abajo está – tu B perfecta quedará.

C Haz un círculo sin cerrar, como la luna al empezar. Redondito quedará – la letra C ya está.

D Un palito recto va, una curva se le unirá. Desde arriba hasta el final – tu D quedó genial.

E Una línea hacia abajo harás, tres rayitas añadirás. Arriba, medio y abajo van – la E lista estará.

ITALIENISCH

des pommes, un crayon et l'aventure –
tines illustrées de A à Z pour les enfants de la forêt !

A A comme avion dans le ciel, Deux traits montent, c'est essentiel. Un trait au milieu bien placé – Voilà ton A déjà tracé.

B Une ligne droite pour commencer, Deux ventres ronds viennent s'ajouter. Un en haut puis un en bas – Ton B est prêt, bravo à toi.

C Un grand rond mais pas fermé, Comme la lune à moitié. On commence et on s'arrête – Le C apparaît dans ta tête.

D Une ligne droite d'abord tracée, Puis un grand ventre arrondi. Du haut vers le bas sans détour. Ton D est fait en un seul tour.

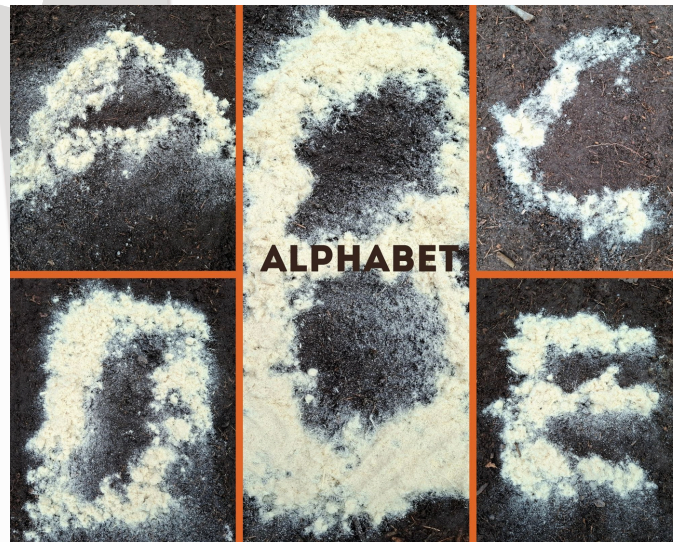
E Une ligne droite vers le bas, Trois petits traits viennent du haut. En haut, milieu et tout en bas – Le E est prêt, regarde ça !

FRANZÖSISCH



NATURKINDER WELTWEIT HAND IN HAND

MALREIME ALPHABET VON A-Z



A A is for apple, A is for ant, Start at the top and make a slant. Two lines up and one across – Now your A looks like a boss.

B Down the line, then belly one, Add another – now it's done. Big and round, nice to see – That's the letter B for me.

C Make a curve, like half a moon, Open wide – you'll finish soon. Round and soft, don't close the way – That is how we write a C today.

D Straight line down, then big round side, Like a door opening wide. Start at top and curve around – Your letter D is safe and sound.

E One line down, then three to right,

ENGLISCH

A A come albero nel prato, due linee in su, ben disegnato. Una linea in mezzo va – la tua A pronta sarà.

B Una linea scende giù, due pancette aggiungi tu. Una sopra e una sotto sta – la B perfetta nascerà.

C Fai un cerchio a metà, senza chiuderlo però. Morbido e rotondo va – la C pronta sarà.

D Una linea dritta fai, una curva aggiungerai. Dall'alto in basso scenderà – la D formata sarà.

E Una linea giù farai,

SPANISCH

Wir haben in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, Malreime für das Alphabet von A-Z als [Download](#)

von Nadja Hillgruber



LIED

Zwischen Wurzeln und Welt – Nadja Hillgruber und das lebendige Netz der Naturverbindung

Nadja Hillgruber wirkt wie eine leise Brückenbauerin zwischen Mensch und Natur – eine, die nicht nur von der Erde erzählt, sondern ihre Sprache versteht. Mit wachen Augen, kundigen Händen und den Ohren eines Eichhörnchens streift sie durch Wälder und Wiesen, sammelt, beobachtet, gestaltet. Aus einfachen Materialien – Rinden, Fasern, Blättern und Farben – lässt sie kleine Wunder entstehen und zeigt anderen, wie viel Schönheit und Wissen im Unscheinbaren verborgen liegt.

Ihr Weg verbindet die Klarheit einer Ingenieurin mit der Tiefe einer Naturpädagogin. Was bei ihr entsteht, ist kein Unterricht im klassischen Sinn, sondern ein Erleben: Kinder und Erwachsene tauchen unter ihrer Anleitung in die lebendige Welt draussen ein, spüren den Rhythmus der Jahreszeiten, lernen das Rascheln der Blätter und den Duft feuchter Erde neu zu deuten.



So verwebt, verknüpft, vernäht sie nicht nur Naturmaterialien, sondern spannt zugleich feine, unsichtbare Fäden zwischen Menschen Orten und Ländern: Mit Sorgfalt und Weitblick vernetzt sie Informationen und ihre Ideen zur Bewegung **„Naturkinder weltweit Hand in Hand“** und trägt sie hinaus in die digitale und internationale Welt. Wie ein wachsendes Geflecht entsteht daraus ein lebendiges Freundschaftsnetz, in dem sich Waldkindergärten, Naturspielgruppen und naturpädagogische Einrichtungen rund um den Globus verbunden fühlen können.

Mit ihrem Wirken, das sie unter dem Namen **„Ferox Natura Artis – Wildes Naturhandwerk“** gestaltet, schafft sie Räume, in denen Menschen wieder in Beziehung treten können – zur Natur und zu sich selbst. Ihre Arbeit ist geprägt von Achtsamkeit, von Respekt vor dem Lebendigen und von der leisen Überzeugung, dass echtes Lernen dort beginnt, wo wir wieder staunen können.

Gemeinsam verbunden: Seit 2018 vereint die Bewegung naturverbundene Menschen weltweit

Schliesse dich unserem Netzwerk an



Trage dich und deine Organisation in unserer **Weltkarte** ein
Klicke auf die Karte und du wirst weitergeleitet

